



Winterspelt

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

derzeit erleben die Bürgerinnen und Bürger in unseren Dörfern durch die **viermonatige Umleitung des Verkehrs von der A 60 über die L 16** erhebliche Belastungen und Gefährdungen durch die massive Zunahme des PKW- und LKW-Verkehrs. Viele Bürgerinnen und Bürger, insbesondere die, die unmittelbar an der L 16 wohnen, sind sehr betroffen und verständlicherweise auch sehr verärgert über diese voraussichtlich bis Ende Oktober 2020 andauernde Umleitung des Verkehrs.

Wir als Gemeinde wurden vorher nicht über die beabsichtigte Umleitung angehört. Die Information über die Anordnung der Umleitung erfolgte nur mit kurzem zeitlichem Vorlauf. Wir hätten sonst in jedem Fall gefordert, die Umleitung solange zu verschieben, bis wenigstens unsere Baustelle mitten im Ort Winterspelt mit Neuanlegung des Gehweges fertiggestellt ist.

Auf unseren Protest hin wurden wenigstens im Baustellenbereich Tempo 30-Zonen eingerichtet. Nach Ende der Ferien soll die Tempo 30-Zone auch über den Bereich der Bushaltestelle ausgedehnt werden.

Im Rahmen einer Verkehrsschau wurde außerdem festgelegt, dass **ab dem 21. Juli 2020** bis etwa Ende des Monats für den Bereich der Baustellen der Fa. Hurkes und der Fa. Backes eine **halbseitige Sperrung der L 16 mit der Verkehrsregelung durch eine verkehrsabhängige Ampelanlage** erfolgt. Damit werden die Firmen überhaupt erst in die Lage versetzt, ihre Baumaßnahmen innerhalb dieser Zeit zum Abschluss zu bringen. Die Ampelanlage wird sicher mit der Bildung von Staus einhergehen, ist aber zur Fertigstellung der Baumaßnahmen aufgrund des Umleitungsverkehrs nicht zu vermeiden.

Derzeit wird der Verkehr der A 60 nur in einer Richtung durch Winterspelt geleitet. Die Autobahnmeisterei Prüm weist aber bereits jetzt darauf hin, dass der Verkehr der A 60 in der Zeit vom **24.08. bis 06.09.2020** und vom **12.10. bis 25.10.2020** erneut beidseits durch Winterspelt (L 16) umgeleitet wird.

Die Zeiten sind nach Auskunft der Autobahnmeisterei vertraglich mit der Baufirma festgeschrieben und können nicht geändert werden. Die Info erfolgt mit der Bitte an die Gemeinde, Baumaßnahmen/Kanalmaßnahmen an Gemeindestraßen (sofern möglich) so festzulegen/zu verschieben, damit keine zusätzliche Beeinträchtigung im Bereich der L 16 erfolgt.

Diese für unsere Dörfer sich ergebende Ausnahmesituation wollen und können wir nicht widerspruchslos hinnehmen. Die betroffenen Ortsgemeinden bringen daher in einem **Offenen Brief** einerseits ihren Protest zum Ausdruck, andererseits soll die aktuelle Situation genutzt werden, alle Verantwortlichen nochmals auf den dringend notwendigen Endausbau der A 60 zwischen belgischer Grenze und Prüm hinzuweisen. Würde der Endausbau vorgenommen, wären die Umleitungen über unsere Dörfer in Zukunft nicht mehr erforderlich.

Nachfolgend der vollständige Wortlaut des offenen Briefes, den wir mit Unterstützung von Bürgermeister Söhngen an die verantwortlichen Politiker sowie Bundes- und Landesministerien gerichtet haben.

Ortsgemeinden

Habscheid Pittenbach Pronsfeld Watzerath Winterspelt

An alle für die Eifelregion verantwortlichen Bundes- und Landtagsabgeordneten
und verantwortlichen EntscheidungsträgerInnen,

17. Juli 2020

Offener Brief

Ausbau der A 60 zwischen der belgischen Grenze und der AS Prüm

Sehr geehrte Damen und Herren,

die derzeitige Sperrung des Teilstückes der A 60 von der AS Winterspelt bis zur AS Prüm infolge von Sanierungsarbeiten nehmen die betroffenen Gemeinden zum Anlass, zum wiederholten Male auf die unsägliche Situation und die nicht mehr nachvollziehbare Verkehrspolitik betreffend den endgültigen Ausbau der A 60 zwischen Prüm und der belgischen Grenze hinzuweisen.

Durch die Sperrung der A 60 auf dem o.g. Teilstück ergibt sich voraussichtlich bis Ende Oktober 2020 für die Gemeinden Winterspelt, Habscheid, Pronsfeld, Pittenbach und Watzerath infolge der viermonatigen Umleitung des Verkehrs über die L 16 und B 410 eine massive Belastung durch PKW- und LKW-Verkehr, der zu erheblichen Gefährdungen und Einschränkungen für die hier lebenden Menschen führt.

In der Woche der kompletten Sperrung der A 60 Ende Juni/Anfang Juli d.J. hat dies beispielsweise in der Ortslage Winterspelt, in der sich entlang der L 16 zusätzlich weitere Baustellen mit Ausbau der Pflasterrinne und des Bürgersteiges befinden, zu katastrophalen Ausnahmesituationen geführt. Infolge der Verengung durch die Baustelle fuhren LKW's und PKW's im Gegenverkehr teilweise mit völlig unangemessener Geschwindigkeit über die Bürgersteige. Für Fußgänger, insbesondere für ältere Menschen und Kinder, eine Horrorsituation. Gott sei Dank ist bislang niemand zu Schaden gekommen. Aber die Zeit bis Ende Oktober ist noch sehr lange und wird weiterhin zu erheblichen Gefährdungen und Einschränkungen führen.

Die Gemeinden wurden vorher ungefragt mit der Umleitung und der Anordnung von absoluten Halte- und Parkverboten entlang der L 16 konfrontiert. Die Bankette der L 16, Kanaldeckel und Gehwege sind jetzt schon an vielen Stellen demoliert bzw. stark in Mitleidenschaft gezogen. Es zeigt sich bei jeder Sperrung der A 60, dass die L 16 als Umleitungsstrecke dem anstehenden Verkehr nicht mehr gewachsen ist. Auch der Hochmoselübergang, der zusätzlichen Schwerverkehr auf die A 60 bringt, trägt zu einer weiteren Verschärfung der Situation bei.

Vor diesem aktuellen Hintergrund ist es der hiesigen Bevölkerung nicht mehr zu vermitteln, dass diese Autobahnlücke, für die seit Jahren Baurecht vorliegt und bei der die Trasse der zweiten Spur schon vor über 35 Jahren geschoben wurde, nicht fertiggestellt wird. Die von der A 60 betroffenen Grundstückseigentümer haben vor über 35 Jahren ihr Land für den vollständigen Ausbau der A 60 hergegeben, so wie die Voraussetzungen dafür auch auf der benachbarten belgischen Seite geschaffen wurden.

Ortsbürgermeister Edgar Henkes, Alfred-Andersch-Str.5, 54616 Winterspelt
Tel. 06555/931560 Handy: 0171/ 8182901 Mail: winterspelt@web.de

Aber seit 35 Jahren liegt die zweite Spur brach und kostet die Straßenverwaltung Unterhaltungs- und Pflegeaufwendungen, damit sich diese Brachflächen nicht zu einem Biotop entwickeln. Stattdessen leitet man bei Sanierungsarbeiten oder Unfällen den Verkehr durch die Dörfer, deren Bürgerinnen und Bürger dann die zusätzlichen massiven Belastungen ertragen müssen.

Als Bürger und Steuerzahler haben aber auch die hier lebenden Menschen Anspruch auf eine bedarfsgerechte Verkehrsinfrastruktur und gleichwertige Lebensverhältnisse, wie in anderen Landesregionen. Da wundert man sich, wenn mittlerweile auch in den ländlichen Regionen die Politik- und Staatsverdrossenheit zunimmt und sich immer weniger Menschen für die ehrenamtliche Kommunalpolitik engagieren.

Unseres Erachtens kann der Hinweis des Bundesrechnungshofes der für einen Ausbau vorgegebenen notwendigen Verkehrsmengen von 20.000 Kfz pro Tag nicht zwangsläufig für alle Landesregionen gelten. In schwach besiedelten Regionen können nicht Maßstäbe angelegt werden, die sich für Ballungsgebiete ergeben, was zur Folge hat, dass der hiesige Lückenschluss als unwirtschaftlich aufgrund des ungünstigen Kosten-Nutzen-Verhältnisses eingestuft wird.

Die bisherigen zahlreichen Unfälle und auch die Zahl der tödlich verunglückten Autofahrer auf diesem Teilabschnitt sollten in dieser Bewertung maßgeblich beachtet werden.

Wir appellieren daher nochmals eindringlich an alle verantwortlichen PolitikerInnen und EntscheidungsträgerInnen, sich dafür einzusetzen, dass der endgültige Ausbau der A 60 von der belgischen Grenze bis Prüm mit entsprechender Priorität in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen wird.

Auf die bereits in 2019 verfasste Resolution des Kreistages des Eifelkreises Bitburg-Prüm zum Ausbau der A 60 nehmen wir Bezug und fordern deren konsequente Umsetzung.

für die Ortsgemeinde Winterspelt

gez. Henkes

Edgar Henkes, Ortsbürgermeister

für die Ortsgemeinde Habscheid

gez. Fuchs

Dietmar Fuchs, Ortsbürgermeister

für die Ortsgemeinde Pronsfeld

gez. i.V. Glandien, 1.Beigeordneter

Harald Ufels, Ortsbürgermeister

für die Ortsgemeinde Pittenbach

gez. Theis

Günter Theis, Ortsbürgermeister

für die Ortsgemeinde Watzerath

gez. Kockelmann

Rainer Kockelmann, Ortsbürgermeister

Freiflächen-Photovoltaikanlagen

Innerhalb des Gemeindegebietes gibt es seitens von Privatpersonen aber auch seitens der Gemeinde Überlegungen zur Ausweisung von Photovoltaikanlagen auf landwirtschaftlichen Flächen. Die Überlegungen konzentrieren sich hauptsächlich auf Flächen in einem Korridor entlang der A 60. Da der Verbandsgemeinderat aktuell beschlossen hat, hierzu eine Konzeption für die gesamte Verbandsgemeinde zur Aufnahme in den Flächennutzungsplan zu erstellen, werden die Überlegungen hierzu in der Gemeinde Winterspelt zunächst zurückgestellt, bis die Leitlinien dieser Konzeption vorliegen. Anschließend werden wir die Bürgerinnen und Bürger über den weiteren Fortgang der Planungen informieren.

Info Kita Winterspelt

Am 01.08.2020 beginnt das neue Kita-Jahr. Wer sein Kind bis zum Sommer 2021 noch in der Kita anmelden möchte, müsste sich **bis zum 30. Juli 2020** melden. Tel.: 06555 1495 oder 0160 94924260

Reinigungskraft gesucht

Gesucht wird eine Reinigungskraft für die Reinigung von Aufenthaltsräumen (ca. 50 m²) in Heckhalenfeld-Winterspelt alle 14 Tage für ca. 2 - 3 Stunden, Tel.: 0171 7784 022

Sportfest und Seniorenausflug entfallen

Das Sportfest und der diesjährige Seniorenausflug entfallen wegen der Corona- Pandemie.

SV News...SV News...SV News...SV News...SV News...SV News...SV News...SV News

Hatha Yoga

Yogaübungen fördern die Beweglichkeit, halten die Wirbelsäule elastisch und harmonisieren Organe und deren Funktionen. Gerade in einer aufregenden Zeit wie Corona beruhigen meditative Inhalte die Nerven und tragen zur Entspannung für Körper und Geist bei. Das Immunsystem wird aktiviert und unterstützt die Gesundheit.

Die Übungen werden individuell gestaltet und eignen sich für Anfänger und Fortgeschrittene. Jung und Alt – Frau und Mann sind herzlich willkommen.

Der Sportverein Winterspelt startet einen 10er-Kurs ab

**Montag, den 03.08.2020 von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr
im Gemeindehaus in Winterspelt**

Die Kursgebühr beträgt 80,00 €. In der ersten Stunde können gerne Neueinsteiger „schnuppern“ kommen. Es werden die Corona bedingten Abstands- und Hygienemaßnahmen beachtet. Kursleiterin ist Anita Reusch. Anmeldungen bitte bei Birgit Heck (06555/1222).

Bitte eine Decke, kleines Kissen und eine Gymnastikmatte mitbringen.